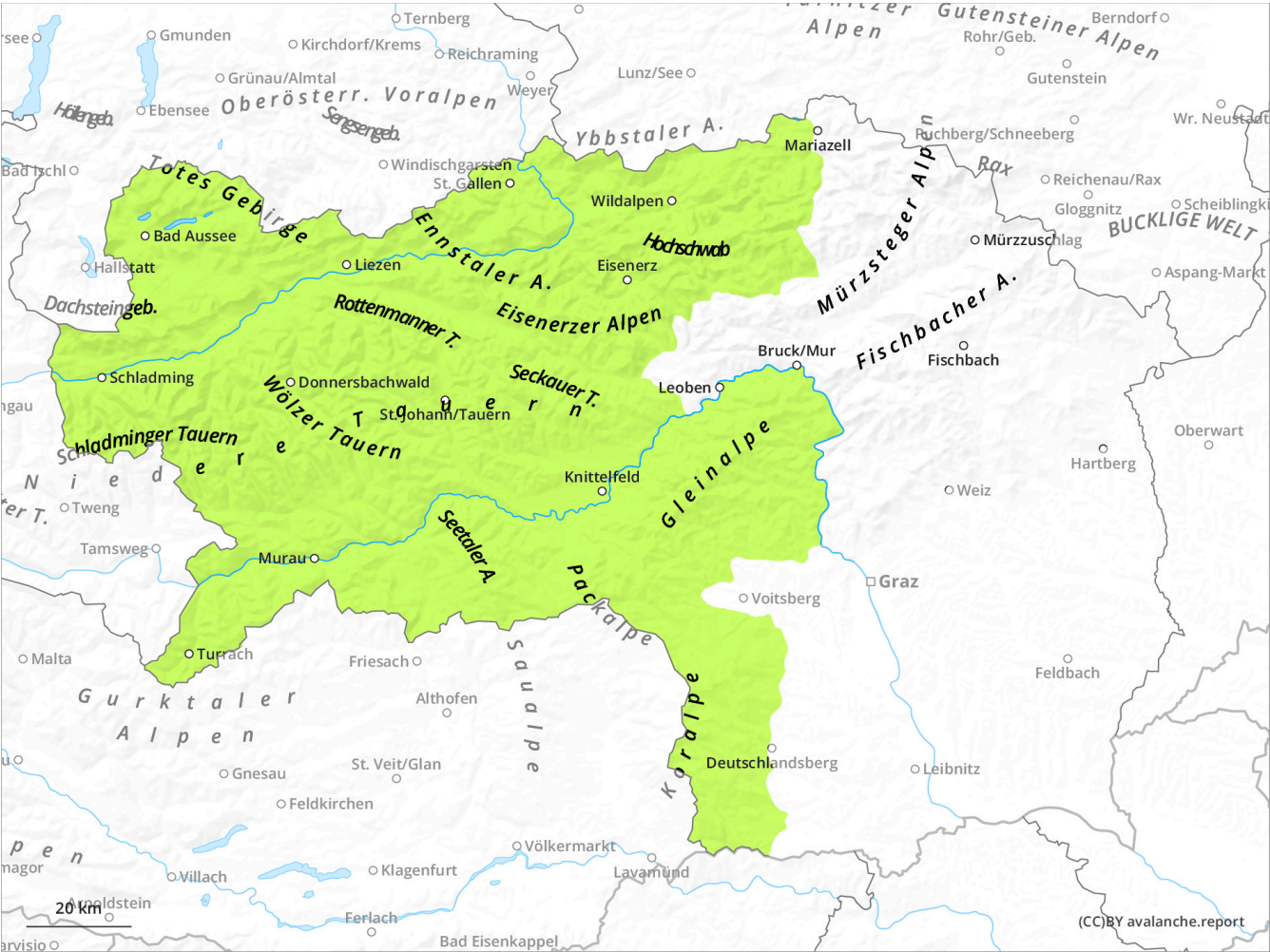
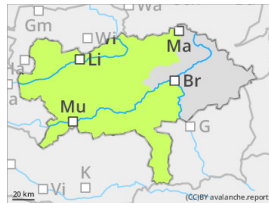


Wechselhaftes Bergwetter, geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 24. März 2025



Altschnee



Nassschnee



Geringe Lawinengefahr, aber nach wie vor Altschneeproblem in schattigen Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist insgesamt gering. Dennoch gibt es einige Gefahrenstellen, an denen durch große Zusatzbelastung mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Besonders betroffen sind Einfahrtsbereiche zu steilen, schattigen Rinnen, Mulden und Hängen oberhalb von etwa 2000 m. Mit zunehmender Höhe steigt die Anzahl der Gefahrenstellen. Vereinzelt können in allen Expositionen auch spontane Nassschneelawinen abgehen.

Schneedecke

Ältere Tribschneeanisammlungen liegen in schattigen Hochlagen weiterhin auf einem schwachen Untergrund. Abgesehen davon hat sich die Schneedecke durch die Erwärmung größtenteils stabilisiert. Das Schneedeckenfundament selbst ist überwiegend kantig aufgebaut und relativ weich. Regenschauer können die Schneedecke stellenweise destabilisieren und zu kleineren, spontanen Lawinen führen.

Wetter

Der Sonntag beginnt mit wechselhaftem Wetter und es ziehen besonders von der Turrach bis zu den Seetaler Alpen immer wieder kurze Regenschauer durch. Am Nachmittag lockert es ein wenig auf, bevor sich gegen Abend in den Nordalpen weitere Schauer einstellen. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1800 und 2000 m. Es weht lebhafter Südwestwind. In 2000 m hat es zu Mittag 2 °C bis 4 °C.

Tendenz

Auch am Montag bleibt das Wetter wechselhaft und mild, mit einigen unergiebigem Regenschauern. Die Lawinengefahr bleibt gering.